

Berechnungsleitfaden: Ausgleichsanspruch bei Ehegatten-Innengesellschaft an GmbH-Anteilen

1. Grundlagen der Berechnung

Rechtliche Ausgangslage

- **Ehegatten-Innengesellschaft** an GmbH-Anteilen nach § § 705 ff. BGB
- **Auseinandersetzung** nach § § 730, 738 BGB
- **Bewertung** der Gesellschaftsanteile zum Stichtag
- **Korrekte Behandlung** von Kapitalkonten und Privatentnahmen

Zentrale Berechnungsformel

Plain Text

Ausgleichsanspruch = Anspruch nach Beteiligungsquote - Kapitalanteil zum Stichtag

Wichtig: Privatentnahmen sind bereits im Kapitalanteil berücksichtigt und dürfen nicht doppelt abgezogen werden.

2. Schritt-für-Schritt Berechnung

Schritt 1: Ermittlung des Stichtags

Stichtag = Zeitpunkt der Beendigung der Ehegatten-Innengesellschaft

Beispiel:

- Trennung der Ehegatten: 01.01.2023

- Ausschluss der Ehefrau aus Geschäftsführung: 15.03.2023
- **Stichtag: 15.03.2023**

Schritt 2: Unternehmensbewertung der GmbHs

Beispiel-Konstellation:

- **GmbH A:** Ehemann 100% - Unternehmenswert: 875.000 €
- **GmbH B:** Ehemann 75% - Gesamtwert: 1.250.000 €, Anteil: 937.500 €

Gesamtwert der GmbH-Anteile in der Ehegatten-Innengesellschaft:

Plain Text

GmbH A: 875.000 €
GmbH B: 937.500 €
Gesamtwert: 1.812.500 €

Schritt 3: Auseinandersetzungsbilanz erstellen

Aktivseite (Vermögen):

Plain Text

GmbH-Anteile: 1.812.500 €
Sonstige Vermögenswerte: 50.000 €
Gesamtvermögen: 1.862.500 €

Passivseite (Schulden):

Plain Text

Darlehen für GmbH-Erwerb: 200.000 €
Steuerverbindlichkeiten: 50.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten: 25.000 €
Gesamtschulden: 275.000 €

Gesellschaftsüberschuss:

Plain Text

Gesellschaftsüberschuss = Gesamtvermögen - Gesamtschulden
Gesellschaftsüberschuss = 1.862.500 € - 275.000 € = 1.587.500 €

Schritt 4: Ermittlung der Beteiligungsquoten

Grundsatz: § 722 Abs. 1 BGB

Hälftige Beteiligung mangels anderer Vereinbarung

Anspruch nach Beteiligungsquoten:

Plain Text

Ehemann: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$
Ehefrau: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$

Schritt 5: Kapitalkonten zum Stichtag

Kapitalkonten-Entwicklung:

Ehemann:

Plain Text

Anfangskapital (Einlagen): 800.000 €
Privatentnahmen (kumuliert): -400.000 €
Privateinlagen (kumuliert): +50.000 €
Kapitalanteil zum Stichtag: 450.000 €

Ehefrau:

Plain Text

Anfangskapital (Einlagen): 300.000 €
Privatentnahmen (kumuliert): -150.000 €
Privateinlagen (kumuliert): +30.000 €
Kapitalanteil zum Stichtag: 180.000 €

Kontrolle der Kapitalkonten:

Plain Text

Kapitalanteil Ehemann: 450.000 €

Kapitalanteil Ehefrau: 180.000 €

Summe Kapitalanteile: 630.000 €

Gesellschaftsüberschuss: 1.587.500 €

Differenz (= Gewinn der Gesellschaft): 957.500 €

Schritt 6: Berechnung der Ausgleichsansprüche

Berechnungsformel:

Plain Text

$$\text{Ausgleichsanspruch} = \text{Anspruch nach Quote} - \text{Kapitalanteil zum Stichtag}$$

Berechnung für die Ehefrau:

Plain Text

Anspruch nach Quote: 793.750 €

Kapitalanteil zum Stichtag: 180.000 €

Ausgleichsanspruch Ehefrau: 613.750 €

Berechnung für den Ehemann:

Plain Text

Anspruch nach Quote: 793.750 €

Kapitalanteil zum Stichtag: 450.000 €

Ausgleichsanspruch Ehemann: 343.750 €

Kontrolle:

Plain Text

Ausgleichsanspruch Ehefrau: 613.750 €
Ausgleichsanspruch Ehemann: 343.750 €
Summe: 957.500 € = Gesellschaftsgewinn ✓

Ausgleichszahlung:

Plain Text

Ehemann zahlt an Ehefrau: 613.750 € - 343.750 € = 270.000 €

3. Häufige Fehlerquellen und deren Vermeidung

Fehler 1: Doppelte Berücksichtigung von Privatentnahmen

Falsche Berechnung:

Plain Text

✗ $\text{Ausgleichsanspruch} = (\text{Quote} \times \text{Überschuss}) - \text{Kapitalanteil} + \text{Privatentnahmen}$

Korrekte Berechnung:

Plain Text

✓ $\text{Ausgleichsanspruch} = (\text{Quote} \times \text{Überschuss}) - \text{Kapitalanteil}$

Begründung: Privatentnahmen sind bereits im Kapitalanteil berücksichtigt.

Fehler 2: Verwechslung von Einlagen und Kapitalanteil

Unterscheidung:

- **Einlagen:** Ursprünglich eingebrachte Werte
- **Kapitalanteil:** Einlagen +/- Privatentnahmen/einlagen

Fehler 3: Falsche Gewinnverteilung

Korrekt: Gewinn wird nach Köpfen verteilt (§ 722 BGB), nicht nach Kapitalanteilen.

4. Detaillierte Berechnungsformeln

Grundformel für Auseinandersetzung:

Plain Text

1. Gesellschaftsüberschuss = Vermögen - Schulden
2. Anspruch nach Quote = Überschuss × Beteiligungsquote
3. Ausgleichsanspruch = Anspruch nach Quote - Kapitalanteil

Kapitalkonten-Entwicklung:

Plain Text

Kapitalanteil = Anfangseinlage + Privateinlagen - Privatentnahmen +
Gewinnausschüttungen

Kontrolle der Berechnung:

Plain Text

Summe aller Ausgleichsansprüche = Gesellschaftsgewinn

5. Praktisches Beispiel mit allen Rechenschritten

Ausgangsdaten:

Plain Text

GmbH-Werte: 1.812.500 €
Verbindlichkeiten: 275.000 €

Gesellschaftsüberschuss: 1.587.500 €
Beteiligung: 50:50

Kapitalkonten:

Plain Text

Ehemann: 450.000 € (nach Privatentnahmen)
Ehefrau: 180.000 € (nach Privatentnahmen)

Schritt-für-Schritt Berechnung:

1. Ansprüche nach Beteiligungsquote:

Plain Text

Ehemann: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$
Ehefrau: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$

2. Ausgleichsansprüche:

Plain Text

Ehemann: $793.750 \text{ €} - 450.000 \text{ €} = 343.750 \text{ €}$
Ehefrau: $793.750 \text{ €} - 180.000 \text{ €} = 613.750 \text{ €}$

3. Ausgleichszahlung:

Plain Text

Differenz: $613.750 \text{ €} - 343.750 \text{ €} = 270.000 \text{ €}$
→ Ehemann zahlt 270.000 € an Ehefrau

4. Kontrolle:

Plain Text

Gesellschaftsgewinn: $1.587.500 \text{ €} - 630.000 \text{ €} = 957.500 \text{ €}$

Summe Ausgleichsansprüche: 343.750 € + 613.750 € = 957.500 € ✓

6. Besondere Bewertungsfragen bei GmbHs

A) Geschäftsführervergütung

Problem:

Ehemann erhält Geschäftsführervergütung, Ehefrau arbeitet unentgeltlich mit.

Lösung:

Plain Text

Kalkulatorische Geschäftsführervergütung Ehefrau:

Marktübliche Vergütung: 80.000 € p.a.

Zeitraum: 5 Jahre

Gesamtanspruch: 400.000 €

Zusätzlicher Ausgleichsanspruch: 400.000 €

Gesamtanspruch Ehefrau:

Plain Text

Gesellschaftsrechtlicher Anspruch: 613.750 €

Geschäftsführervergütung: 400.000 €

Gesamtanspruch: 1.013.750 €

B) Stille Reserven in der GmbH

Beispiel Immobilienvermögen:

Plain Text

Buchwert Immobilie: 500.000 €

Verkehrswert: 800.000 €

Stille Reserve: 300.000 €

Latente Steuern (30%): 90.000 €
Netto-Wertsteigerung: 210.000 €

Auswirkung auf Unternehmenswert:

Plain Text

Ursprünglicher Wert GmbH A: 875.000 €
Wertsteigerung durch stille Reserven: 210.000 €
Korrigierter Wert: 1.085.000 €

Neuberechnung:

Plain Text

Korrigierter Gesellschaftsüberschuss: 1.797.500 €
Anspruch Ehefrau (50%): 898.750 €
Kapitalanteil Ehefrau: 180.000 €
Korrigierter Ausgleichsanspruch: 718.750 €

C) Minderheitenabschlag

Bei Minderheitsbeteiligungen:

Plain Text

Unternehmenswert (100%): 1.000.000 €
Anteil Ehemann: 25%
Wert ohne Abschlag: 250.000 €
Minderheitenabschlag: 20%
Wert mit Abschlag: 200.000 €

7. Unternehmensbewertung bei GmbHs

A) Ertragswertverfahren

Grundformel:

Plain Text

Unternehmenswert = Bereinigter Jahresertrag / Kapitalisierungszinssatz

Beispielberechnung:

Plain Text

Durchschnittlicher Jahresüberschuss: 150.000 €
Kalkulatorischer Unternehmerlohn: 80.000 €
Bereinigter Ertrag: 70.000 €
Kapitalisierungszinssatz: 8%
Ertragswert: 875.000 €

B) Substanzwertverfahren

Ermittlung:

Plain Text

Eigenkapital laut Bilanz: 200.000 €
Stille Reserven: 300.000 €
Substanzwert: 500.000 €

Maßgebender Wert:

Plain Text

Ertragswert: 875.000 €
Substanzwert: 500.000 €
Maßgebend: Ertragswert (höherer Wert)

C) DCF-Verfahren (vereinfacht)

Formel:

Plain Text

Unternehmenswert = $\sum (\text{Cashflow Jahr 1-5}) / (1+i)^n + \text{Terminal Value} / (1+i)^5$

8. Checkliste für korrekte Berechnung

Vor der Berechnung:

- ☐ Stichtag korrekt bestimmt
- ☐ Alle GmbH-Anteile der Ehegatten-Innengesellschaft erfasst
- ☐ Unternehmensbewertung durch Sachverständige
- ☐ Vollständige Erfassung aller Verbindlichkeiten

Bei der Berechnung:

- ☐ Gesellschaftsüberschuss korrekt ermittelt
- ☐ Beteiligungsquoten richtig bestimmt
- ☐ Kapitalkonten vollständig erfasst
- ☐ Privatentnahmen nicht doppelt berücksichtigt
- ☐ Kontrolle: Summe Ausgleichsansprüche = Gesellschaftsgewinn

Nach der Berechnung:

- ☐ Zusatzansprüche (Geschäftsführervergütung) geprüft
- ☐ Stille Reserven berücksichtigt
- ☐ Minderheitenabschläge angewandt
- ☐ Steuerliche Auswirkungen bedacht

9. Praktische Durchführung

A) Erforderliche Gutachten

Unternehmensbewertung

- **Sachverständiger:** Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater
- **Kosten:** 5.000 - 15.000 € je GmbH
- **Dauer:** 4-8 Wochen

Immobilienbewertung

- **Sachverständiger:** Öffentlich bestellter Gutachter
- **Kosten:** 2.000 - 5.000 € je Immobilie
- **Dauer:** 2-4 Wochen

B) Beweissicherung

Mitarbeit der Ehefrau

- Arbeitsverträge oder -vereinbarungen
- Zeugenaussagen von Mitarbeitern
- E-Mail-Korrespondenz
- Vollmachten und Prokuren

Finanzielle Beiträge

- Kontoauszüge
- Darlehensverträge
- Bürgschaftserklärungen
- Steuerliche Behandlung

C) Verfahrensstrategie

Stufenklage

1. **Erste Stufe:** Vorlage der Auseinandersetzungsbilanz

2. **Zweite Stufe:** Zahlung des Ausgleichsanspruchs

Einstweilige Verfügung

- Sicherung der GmbH-Anteile
- Verbot der Veräußerung
- Einsetzung eines Sequester

10. Muster-Berechnung komplett

Ausgangsdaten:

Plain Text

GmbH-Portfolio: 1.812.500 €
Verbindlichkeiten: 275.000 €
Gesellschaftsüberschuss: 1.587.500 €
Beteiligung: 50:50

Kapitalkonten zum Stichtag:

Plain Text

Ehemann: 450.000 €
Ehefrau: 180.000 €
Summe: 630.000 €

Berechnung:

Plain Text

1. Anspruch nach Quote:
Ehefrau: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$
Ehemann: $1.587.500 \text{ €} \times 50\% = 793.750 \text{ €}$
2. Ausgleichsansprüche:
Ehefrau: $793.750 \text{ €} - 180.000 \text{ €} = 613.750 \text{ €}$
Ehemann: $793.750 \text{ €} - 450.000 \text{ €} = 343.750 \text{ €}$

3. Ausgleichszahlung:

Ehemann zahlt an Ehefrau: 270.000 €

4. Kontrolle:

Gesellschaftsgewinn: 1.587.500 € - 630.000 € = 957.500 €

Summe Ansprüche: 613.750 € + 343.750 € = 957.500 € ✓

Mit Geschäftsführervergütung:

Plain Text

Zusätzlicher Anspruch Ehefrau: 400.000 €

Gesamtanspruch: 613.750 € + 400.000 € = 1.013.750 €

Gesamtzahlung Ehemann: 670.000 €

11. Steuerliche Aspekte

A) Einkommensteuer

Gewinnermittlung:

- Aufgabegewinn bei Betriebsaufgabe
- Veräußerungsgewinn bei Anteilsübertragung
- Sonderabschreibungen prüfen

Steuerliche Behandlung der Ausgleichszahlung:

- Beim Empfänger: Grundsätzlich steuerpflichtig
- Beim Zahler: Grundsätzlich nicht abzugsfähig
- Ausnahmen bei Betriebsvermögen

B) Umsatzsteuer

Geschäftsveräußerung im Ganzen:

- Keine Umsatzsteuer bei Gesamtveräußerung
- Vorsteuerberichtigung bei Immobilien
- Kleinunternehmerregelung beachten

C) Grunderwerbsteuer

Anteilsübertragung:

- Grunderwerbsteuer bei Immobilienübertragung
- Freibeträge für Ehegatten (500.000 €)
- Bewertung der Gegenleistung

12. Zusammenfassung der Berechnungsmethode

Zentrale Erkenntnisse:

1. **Privatentnahmen** sind bereits im Kapitalanteil berücksichtigt
2. **Keine doppelte Berücksichtigung** von Privatentnahmen
3. **Kontrolle** durch Summe der Ausgleichsansprüche = Gesellschaftsgewinn
4. **Zusatzansprüche** (Geschäftsführervergütung) separat berechnen

Korrekte Formel:

Plain Text

Ausgleichsanspruch = (Gesellschaftsüberschuss × Beteiligungsquote) -
Kapitalanteil zum Stichtag

Wichtige Kontrolle:

Plain Text

Summe aller Ausgleichsansprüche = Gesellschaftsüberschuss - Summe aller Kapitalanteile

Praktische Empfehlungen:

1. **Frühzeitige Dokumentation** aller Geschäftsvorgänge
2. **Professionelle Beratung** durch Rechtsanwalt und Steuerberater
3. **Außergerichtliche Einigung** anstreben zur Kostenreduzierung
4. **Vollständige Unterlagen** vor Bilanzierung beschaffen

Dieser Leitfaden bietet eine mathematisch korrekte und nachvollziehbare Berechnungsmethode für Ausgleichsansprüche bei Ehegatten-Innengesellschaften an GmbH-Anteilen und sollte stets in Verbindung mit professioneller rechtlicher und steuerlicher Beratung verwendet werden.